

Vielleicht fragst du dich:

Was meinte der Herr Jesus, als Er sagte:

„Was ich euch im Dunkeln sage, das redet im Licht“?

Wo ist dieser „dunkle Ort“? Was bedeutet es, „im Verborgenen zu hören“? Spricht Jesus wirklich im Geheimen?

Matthäus 10,26-27 (LUT 2017)

26 „So fürchtet euch nun nicht vor ihnen! Denn es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was nicht bekannt wird.“

27 „Was ich euch im Dunkeln sage, das redet im Licht; und was euch ins Ohr geflüstert wird, das verkündet auf den Dächern!“

Antwort:

Um diese Worte zu verstehen, müssen wir betrachten, wie Jesus

während Seines irdischen Dienstes lehrte. Manche Dinge lehrte Er öffentlich vor vielen Menschen, aber es gab auch Wahrheiten, die Er nicht jedem zeigte.

Viele Seiner Predigten waren öffentlich. Doch es gab auch besondere Momente. Manchmal zog Er sich zurück, ging auf einen Berg, und nur die, die Ihm folgten, wurden von Ihm gelehrt (Matthäus 5,1).

Zu anderen Zeiten ging Er in ein Haus, um seine Jünger im Verborgenen zu unterweisen (Markus 9,29-31).

Manchmal heilte Er Menschen und befahl ihnen, niemandem davon zu erzählen (Markus 1,44).

Und bei der Verklärung zeigte Er nur drei Jüngern Seine Herrlichkeit und gebot ihnen anschließend, darüber zu schweigen, bis nach der Auferstehung (Matthäus 17,1-9).

Das waren Momente, in denen Jesus nicht mit allen, sondern mit wenigen sprach. Das ist es, was Er „im Dunkeln“ oder „im Verborgenen“ nennt.

Das zeigt uns: Jesus spricht auch heute noch öffentlich, aber Er

spricht auch persönlich und privat. Und oft sind die Dinge, die Er im Geheimen offenbart, tief, kostbar und nicht für jeden bestimmt.

Viele Menschen hören Jesus öffentlich – in Gottesdiensten, Predigten, Seminaren und Konferenzen. Und ja, der Herr gebraucht diese sehr stark, und wir werden dadurch gesegnet.

Aber jeder Christ braucht zusätzlich einen persönlichen geheimen Ort mit Jesus.

Wo ist dieser geheime Ort?

Es ist dein stiller Ort des Gebets, der Gemeinschaft und der inneren Begegnung mit Gott.

Jeder Gläubige sollte täglich bewusst Zeit nehmen, Gottes Gegenwart zu suchen, zu beten, die Bibel zu lesen und über Sein Wort nachzudenken. Das ist unverzichtbar.

Psalm 91,1 (LUT 2017)

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt ...“

Matthäus 6,6 (LUT 2017)

„Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.“

Jesus lehrt uns hier, dass wir bereit sein müssen, Ihn bewusst zu suchen, so wie die Jünger bereit waren, Ihm auf den Berg zu folgen. Wenn der Tag voller Ablenkung ist, kann die Nacht eine wunderbare Zeit sein, aufzustehen und dem Herrn Raum zu geben, zu dir zu sprechen.

Wer so lebt, wird den Herrn nicht verpassen. Bleibe im geheimen Ort Seiner Gegenwart, denn dort begegnet Er dir und vertraut dir Dinge an, die du später öffentlich bezeugen sollst.

Der Herr segne dich reichlich. ☐

Was ich euch im Dunkeln sage, das redet im Licht

Share on:
WhatsApp